



Alster-Schwimmen Abkühlen mitten in der Stadt. Immer mehr Hamburger entdecken die Außenalster wieder als Baderevier Seite 9  
Online Das Schleswig-Holstein Musik Festival hat begonnen. Alle Konzerte des Sommers auf einer interaktiven Karte [Abendblatt.de/shmf-2010](http://abendblatt.de/shmf-2010)

MONTAG, 12. JULI 2010 / NR. 159 / 28. WOCHEN / 63. JAHRGANG / 1,20 EURO \*\*

UNABHÄNGIG, ÜBERPARTeilICH



MENSCHLICH GEGEHEN

## Der gute Ton

Die Zeiten, in denen Dirigentenpodien als Feldherrnregiment misbraucht wurden, sind vorbei. Der Maestro von heute muss Gruppendynamiker sein, dem Alleinherrscher lassen Orchester nur zu gern ins Leere rumpeln. Doch bei Christoph Eschenbach, der gerade die Eröffnungskonzerte des Schleswig-Holstein Musik Festivals (SHMF) dirigierte, kann man sich auch mit viel Fanatismus nicht vorstellen, dass er laut oder sonstwie unangenehm wird, um seinen Willen zu bekommen. Einer wie er muss nicht das letzte Wort haben, sondern das bestmögliche. Das ist schwieriger, aber auf lange Sicht lohnender.

## Endspiieldrama – Spanien ist Weltmeister



**JOHANNESBURG** :: Olé, España! Spanien ist zum ersten Mal Fußball-Weltmeister. In einem dramatischen WM-Finale mit packenden Torauswexen, aber auch vielen Fouls, setzte

das Team um die Barcelona-Stars Xavi, Puyol und Co. in der Verlängerung mit 10 gegen am Ende nur noch zehn Niederländer durch. Das Siegtor erzielte **Andrés Iniesta** vier Minuten vor Schluss.

Nach dem Spiel reckten die Spanier den WM-Pokal in die Nacht von Johannesburg. Bayern-Star Arjen Robben hatte mehrere Großbräunen für Orange vergeblich. Die deutsche Elf siegte im Spiel

um Platz drei mit 3:2 gegen Uruguay. Thomas Müller ist WM-Torschütze gegen Brasilien und bester Jungprofi. Foto: Getty

» Seite 21–23 Große Berichte

## Missbrauchsfälle bringen Bischöfe Jepsen in Not

### Ahrensburger Pastor arbeitete trotz schweren Verdachts weiter mit Jugendlichen

**PETRA SONN TAG**  
**HAMBURG** :: Der Missbrauchsskandal in der evangelischen Kirchengemeinde Ahrensburg bringt jetzt auch die Hamburger Bischöfe Maria Jepsen in Bedrängnis. Sie soll schon im Herbst 1999 von den Vorwürfen gewusst haben. Das berichtet der „Spiegel“. In einem am 21. Mai im Abendblatt veröffentlichten Interview hatte Jepsen gesagt, sie habe erst Mitte März durch den Briefeins Opfers davon erfahren.



**Bischöfin Maria Jepsen** sah schon 1999 über den Missbrauchsfall informiert worden sein. Foto: NEK

der Übergriffe gegeben. Er habe in dieser Zeit auch mehrere junge Männer misbraucht. Laut Emse hat die Bischöfin noch einen weiteren Hinweis bekommen. Die Schwester eines Opfers soll der Bischöfin bei einem Kongress in Lübeck von dem sexuellen Missbrauch berichtet haben.

Dieter K. musste seine Stelle in Ahrensburg Ende 1999 aufgeben. Pröpstin Emse hatte seine Versetzung zu einer Projektstelle nach Neumünster veranlasst. Zuvor hatte K. in einem Sechs-Augen-Gespräch mit der Pröpstin und der Frau, die er 1979 misbraucht hatte, einen Großteil der Vorwürfe eingeräumt. Emse erstattete allerdings weder Strafanzeigen, noch informierte sie den Kirchenvorstand im Detail.

K. sollte ein Konzept für die Gefährdungsselektoren in der Justizvollzugsanstalt Neumünster und der Jugendanstalt Schleswig entwickeln. Das wäre ein Schreibstichjob gewesen. Doch Zeugen sagten aus, dass der Pastor in Schleswig regelmäßig Kontakt zu jungen Gefangenen gehabt habe. NEK-Sprecher Kirst sagte: „Er ist dort mindestens sechs Monate als Seelsorger tätig gewesen, vielleicht auch länger. Eine schwere Panne, wenn sich das bestätigt.“ Zudem blieb K. bis 2008 Religionslehrer an der Primarhauptschule in Ahrensburg. Die Kirche sagte eine Aufklärung zu. Es stehe außer Zweifel, dass damals Fehler gemacht worden seien, erklärte Bischof Gerhard Ulrich, Vorsitzender der norddeutschen Kirchenleitung.

» Seite 14 Kirchenleitung nimmt Jepsen in Schutz

## Die Lizenz zum Schlafen

### Als wären wir noch im Kalten Krieg. 90-60-90 trifft 007 – von Spionen und ihren Liebesgrüßen nach Moskau

**HELLMUTH KARASEK**  
:: Wer schlief, sündigt nicht, weiß das Sprichwort, aber das ist grundsätzlich, wenn man an den Beruf des Schlafers denkt.  
Ja, Schlafen, schlafen als Beruf! Denken Sie dabei bitte nicht an Vertreter des Deutschen Beamtenbundes, an solche die Oskar Lafontaine (er hatte ja eigene Erfahrungen in diversen Beamtenessen, als Bürgermeister, Ministerpräsident oder Minister) wegen ihrer Neben dem Schnarchen wichtigsten Schlafstörungen „Sesselpumper“ genannt hat, auch Schnarchnasen können also anders. Ihre Überzeugung ist, dass der Büroschlaf der gestündete sei. Als ein solcher Bürohengst neulich erst gegen Mitternacht nach Hause kam, antwortete er auf die Frage seiner Frau, warum



**KARASEK** schreibt jeden Montag im Hamburger Abendblatt

er denn so spät komme. „Stell dir vor, meine Kollegen und die Schwäne haben mich bei Büroschlaf nicht geweckt.“  
Nein, diese Schläfer sind nicht gemeint. Vielmehr die zehn Sowjetspione, die am Wochenende gegen vier amerikanische Spione in Wien ausgetauscht wurden, als wären wir noch mitten im Kalten Krieg und hätten den Fall der Mauer, Gorbatschow, Jelzin wie Putin, zweimal Bush, Clinton und Obama verschlafen. Und als gäbe es die geteilte Glienker Brücke noch und die „Dritte

Mann“-Atmosphäre in Wien, „Liebesgrüße aus Moskau“ mit James Bond und dem „Spion, der aus der Kälte kam“ von John Le Carré. Nix davon, die zehn Spione, die im Computerzeitalter kaum noch ihre Liebesbriefe mit unsichtbarer Tinte schrieben und tote Briefkasten tote Briefkästen sein ließen, waren – Schläfer!

Was macht man da? Man stellt sich tot, schlief, damit man nicht erschossen wird, aufgefickt. Man tut gar nichts, führt entweder ein „Familienleben“ in einer grünen Suburb oder spielt Mata Hari und guckt schlafträumer über die nackte Schulter wie ein James-Bond-Girl. Und hat wie einst Sean Connery die Lizenz zum Beischlafen. 007 oben, Anna, die schönste Schläferin, fast so schön wie Anna Netrebko (nur dass sie nicht gesungen hat, nicht einmal bei

den Verhören im Gefängnis), eine russische Vollblutsele, hatte den Spitznamen „90-60-90“.

„90-60-90 trifft 007“ – kürzer lässt sich keine Bond-Story erzählen. Und kein Ost-West-Konflikt. Auch sie musste nichts machen, außer Kontakte knüpfen (den Seiten gibt der Herr im Schlaf), die Matrizen in New Yorker Betten nach Daten abhorchen, die sich der Krenl sonst auch müheles aus dem Internet hätte holen können. Jetzt muss auch sie zurück in die Kälte, aus der sie kam. Mit Liebesgrüßen nach Moskau. Aber dort trifft sie einen inzwischen höhergestellten Geheimdienstkollegen, Wladimir Putin, der sich mit seinem nackten 007-Überkörper immer noch gern sehen lassen kann.  
Beim Jagen und beim Fisch. Mit der Lizenz zum Töten!

## Bundeswehr setzt erstmals schwere Artillerie ein

**Soldaten schießen in Afghanistan mit neuer Panzerhaubitze auf die Taliban**  
**KABUL** :: Bei Anschlägen von Aufständischen in Afghanistan sind Dutzende Menschen getötet worden. Auch die Bundeswehr wurde Ziel von zwei Sprengstoffattacken, bei denen zwei Soldaten in der Bundeswehrstützpunkt Char Dara bei Kunduz verletzt wurden.

Erstmals setzte die Bundeswehr schwere Artillerie im Kampf gegen die Taliban ein – die Panzerhaubitze 2000. Das Geschütz sei zum Einsatz gekommen, um die Bergung eines bei einem Bombenanschlag beschädigten Fahrzeuges zu ermöglichen, sagte ein Sprecher des Einsatzführungskommandos der Bundeswehr. Die Haubitze war nach Afghanistan verlegt worden, um die dortigen Soldaten in den immer häufigeren Gefechten mit den Taliban Rückendeckung zu geben.

Gegen den Einsatz der ausländischen Truppen in Afghanistan demonstrieren in Masar-i-Scharif mehr als 1000 Afghanen, nachdem bei einer schlichtlichen Kommandokontrolle zwei afghanische Wachmänner getötet worden waren.  
Die Wut der Demonstranten richtete sich nicht nur gegen ausländische Streitkräfte, sondern auch gegen den afghanischen Präsidenten Hamid Karzai. Dieser strebt derzeit mit dem Nato-Kommandeur US-General David Petraeus um den Einsatz von Drohnen im Kampf gegen die Taliban.

» Seite 4 Karasek wirbt sich

**Meyer's Mühle GARTEN MOBEL**  
Obeschuss 20 - 22484 Nordstedt  
[www.meyersmuehle.de](http://www.meyersmuehle.de)  
3.000 m² Ausstellung. Sofort vorrätig!

## AUTOZÜGE IM HAFEN

30 neue VW angezündet



**HAMBURG** :: Brandstiftung im Hafengebühnen, vor allem Golfs, sind auf zwei Bahnwaggons in Flammen aufgegangen. Die Polizei rät selbst Täter und mögliche Motive.  
» Seite 2 Kommer Seite 7 Das Inferno

## STEFFEN SEIBERT

Er spricht für Merkel



**BERLIN** :: Bisher moderierte er die „heute“-Nachrichten und das „heute Journal“ im ZDF – jetzt wechselt er die Rolle: Steffen Seibert, 50, wird Sprecher von Kanzlerin Angela Merkel (CDU).  
» Seite 16 Zeitweiser

## NOTENSATZE

Deutschland glüht



**HAMBURG** :: Fast 40 Grad. Deutschland steuert Hitzerekorden entgegen. Die einen freuen sich (hier im Hamburger Kaifu-Bad), andere leiden. In einem ICE kollabierten mehrere Schüler.  
» Seite 30 Vor dem Hitzerekord

## WIRTSCHAFTSBOOM

3 Millionen Container fehlen



**HAMBURG** :: Die Weltwirtschaft erholt sich schneller als erwartet – und stellt die Schifffahrt vor ein „beispielloses“ Problem. In der Krise hatten die Container-Hersteller in China die Produktion fast eingestellt. Jetzt fehlen drei Millionen Container. Auch die Reederei Hamburg Süd ist betroffen.  
» Seite 27 Bericht Fotos: Stache, dpa, dpa

## WETTER

... und abends kracht es

Viel Sonne, zum Abend teils kräftige Gewitter, bis 33 Grad. Nachts weitere Gewitter, teils Schauer, um 17 Grad.  
Das ausführliche Wetter auf [www.wetter.de](http://www.wetter.de)  
» Seite 29

Meinung, Karikatur, Leserbrief	2
Politik	3-5
Thema	6
Hamburg und Der Norden	7-16
Familienzeitschrift	10
Schule	12
Kultur	17-18
Live täglich, Theater, Kino	19-20
TV-Programme, Radio-Tipps	21
Wissen, Gesundheit	22
Wirtschaft	23-26
Sport	27-28
Wetter	29
Rat, Impressum	29
Aus aller Welt	30

DÄNEMARK 13,00 DKR / € 3390 A

